



Ausstellung über das Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld Werratal

Das Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld Werratal ist Thema einer kleinen Ausstellung, die im Regionalmuseum Bad Frankenhausen eröffnet wurde. Es ist eine für Naturfreunde und besonders für Schulklassen interessante und informative Präsentation der Heinz-Sielmann-Stiftung Duderstadt.

Bad Frankenhausen. Die Initiative, die Wanderausstellung hier zu zeigen, kam von der Naturparkverwaltung Kyffhäuser. Im Museum selbst gibt es natürlich auch naturkundliche Ausstellungen über die Region.

Nun der Blick an die einstige innerdeutsche Grenze, dem Grünen Band. Seit 2009 widme sich die Stiftung dem länderübergreifenden Naturschutzgroßprojekt "Eichsfeld Werratal", das sich über eine Länge von 130 Kilometern erstreckt. "Uns ist es wichtig, die Natur zu bewahren, aber auch die Natur erlebbar zu machen", sagte Stiftungsmitarbeiterin Maria Schaaf bei der Ausstellungseröffnung im Festsaal.

Die fand ungewohnter Weise in der Woche und nicht am Wochenende statt. "Wir wollten auch Schülern die Gelegenheit geben, bei der Eröffnung dabei zu sein", sagte Bürgermeister Matthias Strejc (SPD). Er begrüßte unter den Naturfreunden sowie Mitgliedern des Heimat- und Museumsvereins die Klasse 6a aus dem Kyffhäuser-Gymnasium der Stadt.

Das Projektgebiet, das sich auch mit auf dem Gelände Thüringens befindet, biete Rückzugsräume für eine Vielzahl an bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Es gebe großräumige Vor- kommen von Eibe und Frauenschuh, aber beispielsweise auch für Wildkatzen und Luchse, Rotmilan und Raubwürger.

Wildkatzen wechseln vom Harz aus auch in die Kyffhäuserregion, sagte Claudia Wicht von der Naturparkverwaltung Kyffhäuser im Gespräch mit unserer Zeitung. Und den Luchs, der ein riesiges Revier braucht, den hatten Jäger auch schon im Kyffhäuserwald beobachtet. Die Wanderausstellung ist bis zum 1. April im Regionalmuseum zu sehen.

Ingolf Gläser / 22.02.12 / TA

Z83C2ME160135

